

Schützenfest der St.-Hubertus-Bruderschaft



Prunkvoll: Ein großer Sternmarsch führte am Nachmittag durch die Siedlungen.



Salut: Die Wiedenbrücker Schützen gaben zum Jubiläum einen ohrenbetäubenden Gruß ab.



Riesenjubiläum: Mit dem 177. Schuss kürte sich Siegfried Ströker am Sonntagabend zum Kaiser der Batenhorster Schützen. Der 51-Jährige saß bereits 2003/04 auf dem grünen Thron der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft. Fotos: Eickhoff

Batenhorster feiern ihren Kaiser Siegfried Ströker

Rheda-Wiedenbrück (ei). Zum Jubiläum ein Kaiser: Siegfried Ströker, der König von 2003, hat sich am Sonntag um 18.57 Uhr mit dem 177. Schuss zum neuen Regenten der Batenhorster Schützen gekürt. Der 51-jährige Serviceberater beim Autohändler Markötter in Gütersloh wählte wie schon vor 20 Jahren Ehefrau Michaela zu seiner Mitregentin. Zusammen regieren sie vom Röckinghauser Osterholz aus.

Lange Zeit lieferte sich Ströker unter der Vogelstange ein spannendes Duell mit seinen Schützenbrüdern Jörg Johannpascdag und Ulrich Karenfort. Doch der 51-Jährige konnte auf seine Erfahrung vertrauen und zerlegte den Vogel gut sichtbar für die vielen Hundert Zuschauer auf dem Festplatz in seine Einzelteile. Lediglich die Insignien überließ der neue Regent anderen: Mit dem vierten Schuss sicherte sich Reimund Berger die Krone, Hanni

Brückner entriß mit der 22. Munitionsladung dem Wappentier den Apfel. Als Maik Rehage zum 45. Mal den Abzug zog, fiel schließlich auch das Zepter zu Boden. Anschließend nahm die Aktion „Kaiser für Batenhorst“ Gestalt an: Um 18.45 Uhr raubte der spätere Monarch dem Aar den linken Flügel. Nur vier Minuten später folgte – ebenfalls nach einem gezielten Treffer Strökers – die rechte Schwinge. Zwischenzeitlich ließen es sich aber Jörg Johannpascdag und Ulrich Karenfort nicht nehmen, selber dem Wappentier ordentlich zuzusetzen. Schuss um Schuss flogen die Späne nur so zu Boden, zeigten sich im Kugelfang massive Wirkungstreffer, die ein schnelles Ende des Wettbewerbs bereits ankündigten. Um 18.54 Uhr war es dann so weit: Gerade noch hatte Schießmeister Ronald Nijrolder ein neues Gewehr installiert, weil die Zwillingenvariante aufgrund des heißen Wettstreits selbst schon

heiß gelaufen war. Er legte die 177. Patrone in den Lauf, Siegfried Ströker konzentrierte sich auf sein Wunschvorhaben und fokussierte das Ziel, wie es nur ein ehemaliger König aus seiner geballten Erfahrung heraus machen kann. Ganz langsam zog der 51-Jährige den Abzug Richtung Schulter – und ließ sich in der Folge von seinen ehemaligen Konkurrenten ebenso feiern wie vom gesamten Schützenvolk. Nach den unzähligen Gratulationen noch am Ort des Wettbewerbs zogen die neuen Regenten unter dem Jubel der Gäste in das Festzelt, wo sie vom noch amtierenden Thron um Meinolf und Claudia Heiermeier empfangen und ebenso frenetisch gefeiert wurden. Brudermeister Jörg Hinse freute sich schon auf einen ausgelassenen Abend, denn schließlich war es für Ströker eine Premiere, den Vogel an einem Sonntag zu erlegen: Seinen Königsschuss hatte er 2003 noch am Schützenfestmontag abgegeben.



Hohe Auszeichnung: Die Ehrenplakette des Landes Nordrhein-Westfalen überreichte Raphael Tigges (l.) am Sonntagnachmittag an Brudermeister Jörg Hinse.



Premiere: Erstmals feierte Julia Beiwinkel als stellvertretende Jungschützenmeisterin der Bruderschaft das große Heimatfest.

Raphael Tigges überreicht Ehrenplakette

Rheda-Wiedenbrück (ei). Ein prächtiges Bild bot sich am Sonntagnachmittag den Batenhorstern im Rahmen des Sternmarschs und der Königsparade auf dem Festplatz. Für die Majestäten Meinolf und Claudia Heiermeier mit ihrem Thronfolge dürfte dieser letzte wohl auch einer der schönsten Tage in ihrer Regentschaft gewesen sein, denn der Festmarsch im Jubiläumsjahr war von Brudermeister Jörg Hinse und seinem Team prunkvoll wie selten zuvor vorbereitet worden. Wobei letztlich freilich alle Mitglieder ihren wertvollen Beitrag dazu geleistet hatten, dass das Jubiläumsfest allen Teilnehmern lange in positiver Erinnerung bleiben wird.

Wer am Sonntag keinen Programmpunkt verpassen wollte, war in der Nacht zuvor gut beraten, nicht allzu lange auf dem Festplatz zu bleiben: So spielten die Musikanten des Westag-Spielmanszugs bereits um 6 Uhr zackig auf. Um 9.15 Uhr folgte das Antreten der Schützen vor der Herz-Jesu-Kirche, wo auch der Festgottesdienst stattfand. Mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal wurde der Verstorbene gedacht, ehe um 11 Uhr der Vogel im Kugelfang befestigt wurde und der Frühschoppen im Festzelt startete. Ab 13 Uhr wurde es langsam ernst: Zunächst sammelten sich die Kompanien und die insgesamt

zehn Gastvereine an den jeweiligen Startpunkten, ehe eine Stunde später der große Sternmarsch durch die Siedlungen begann. Aus allen vier Himmelsrichtungen liefen die Grünröcke, begleitet von zwölf Musikeinheiten, strammen Schrittes Richtung Hubertuskrug, wo sich Königspaar und Hofstaat in den Zug einreihen. Über den Hellweg marschierte der prächtig anzusehende Tross gen Festplatz, auf dem anschließend die Königsparade abgehalten wurde. Lob aus berufenem Mund kam bei den Ansprachen unter anderem von Diözesanbundesmeister Mario Kleinemeier und dem Landtagsabgeordneten Raphael Tigges. Letztgenannter

vertrat seinen CDU-Parteikollegen den Landtagspräsidenten André Kuper. Kleinemeier überreichte dem Verein die Hochmeisterplakette im Auftrag von Dr. Emanuel Prinz zu Salm-Salm und betonte, dass die Bruderschaft fest in ihrer Heimat verankert sei. Tigges überbrachte den Batenhorstern nicht nur die Grüße des Landtagspräsidenten, sondern hatte überdies die Ehrenplakette der NRW-Landesregierung im Gepäck. Zu den Ehrengästen gehörten am Sonntag ebenfalls der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus (CDU) und Bürgermeister Theo Mettenborg. Weitere Fotos im Internet: www.die-glocke.de



Heiß gelaufen: Schießmeister Ronald Nijrolder installierte kurz vor dem Finale noch ein neues Gewehr.



Tolle Stimmung: Trotz des durchwachsenen Wetters fanden zahlreiche Besucher den Weg zum Festplatz und feierten beim Schießen mit.



Gut gezielt: (v. l.) Maik Rehage (Zepter), Hanni Brückner (Apfel) und Reimund Berger (Krone).

Samstag

„Not2Old“ spielen im Patersbogen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Band „Not2Old“ aus Stromberg spielt am Samstag, 29. Juli, wieder Livemusik im Biergarten der Wiedenbrücker Gaststätte Patersbogen. Ab 19.30 Uhr gibt es Oldies und Kulthits zu hören. Die Band spielt seit zehn Jahren zusammen und erhält an diesem Abend musikalische Verstärkung durch die Rheda-Wiedenbrücker Formation „Mixed-Tape“. Der Eintritt ist frei, die Mitglieder von „Not2Old“ lassen einen Sammelhut herumgehen. Es wird empfohlen, sich einen Tisch beziehungsweise Sitzplatz zu reservieren. Für den Fall, dass es regnet, fällt die Veranstaltung aus und wird laut Ankündigung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Für Kinder

Kursus im Kraulschwimmen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für Kinder ab zehn Jahren bietet der Förderverein Freibad Wiedenbrück erstmals einen Schnupperkursus im Kraulschwimmen an. Voraussetzung ist der Nachweis des Deutschen Schwimmabzeichens in Silber. Der Kursus findet jeweils freitags statt, startet am 18. August und läuft über vier Abende jeweils von 18.45 bis 19.30 Uhr. Die Kosten trägt der Förderverein. Anmeldungen sind online über die Seite www.freibadverein-wiedenbrueck.de möglich.

Priestertum

Anerkennung für Dr. Szmigielski

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum Hochfest des heiligen Liborius hat Diözesanadministrator Monsignore Dr. Michael Bredeck drei Priester des Erzbistums Paderborn zu Geistlichen Räten ad honores ernannt. Den Ehrentitel in Anerkennung ihres priesterlichen Dienstes erhielten die Pfarrer im Ruhestand: Dr. Konrad Freier aus Geseke, Markus Korsus aus Verl und Dr. Witold Szmigielski aus Rheda-Wiedenbrück. Szmigielski war langjähriger Pfarrer der St.-Johannes-Gemeinde.

„Loch 19“

Senioren radeln zum Golfplatz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die „Jungebliebenen Senioren“ der Johannesgemeinde Rheda unternehmen am Mittwoch, 26. Juli, eine Radtour zum Golfplatz in Marienfeld. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Stadthalle, Hauptstraße. Am Golfplatzrestaurant wird eine Kaffee- und Kuchenpause eingelegt, bevor es zurück nach Rheda geht. Infos: Helmut Pabst, 05242/45895.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail..... rwd@die-glocke.de
Telefon..... (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax..... - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Mareike Addicks - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail..... rwd-sport@die-glocke.de
Telefax..... (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon..... 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon..... 0 25 22 / 73 - 300
Telefax..... 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de